

“...nicht schon wieder !”

Katastrophenergebnisse 2024

in der Steiermark

Resümee und Ausblick

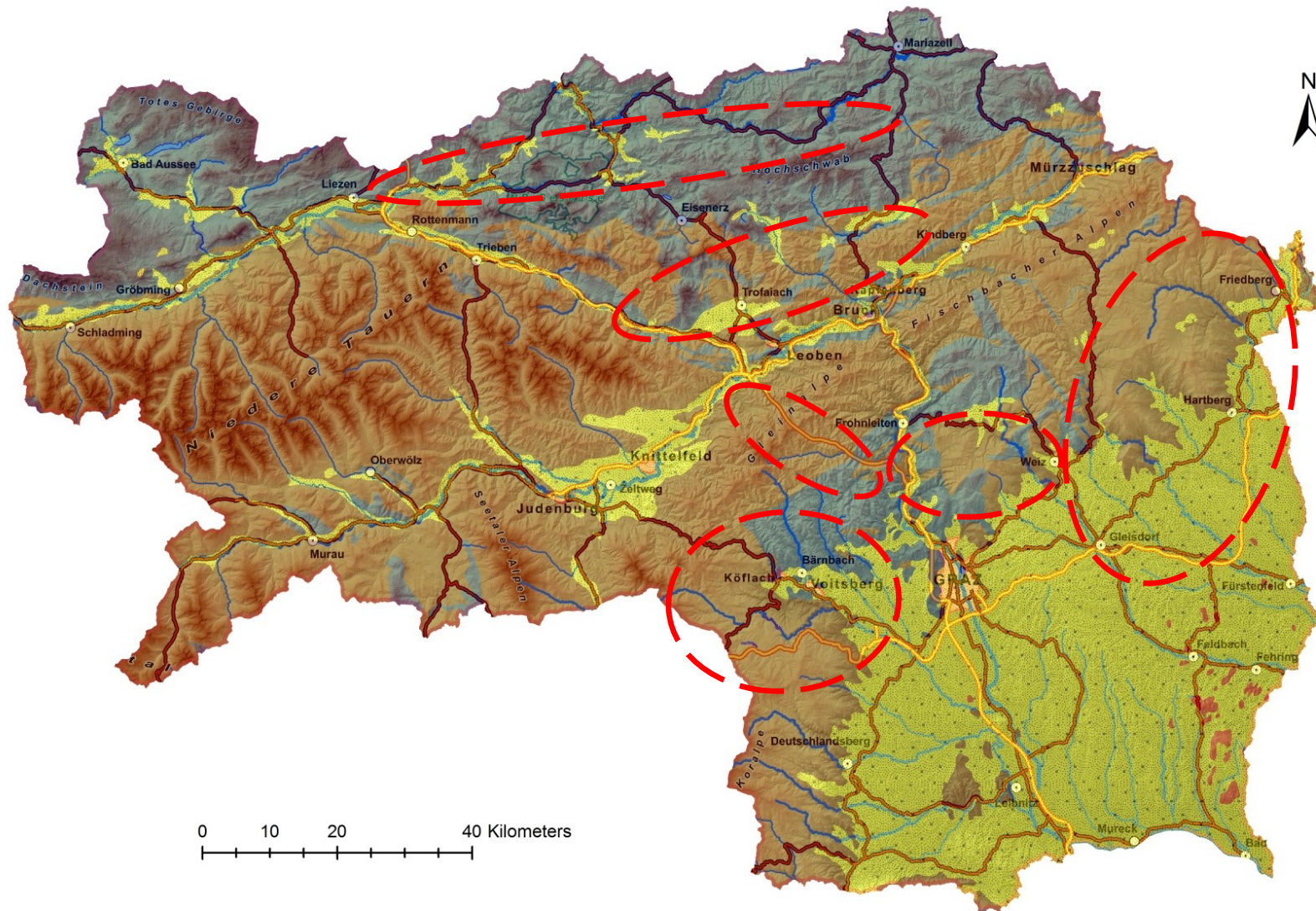
Mag. Hermann Michael KONRAD

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15, Wohnbau, Energie und Technik
Referat Gewässeraufsicht und Geologie



3 Extremereignisse 2024

Regionale – lokale Verbreitung



06/2024

Katastrophenbezirke
Graz-Umgebung, Weiz,
Hartberg-Fürstenfeld

07/2024 Katastrophenbezirke
Leoben, Bruck-Mürzzuschlag,
Voitsberg

09/2024 Schadstellungslagen
in Liezen, Leoben,
Bruck-Mürzzuschlag

Wolkenbruch



Niederschlag:

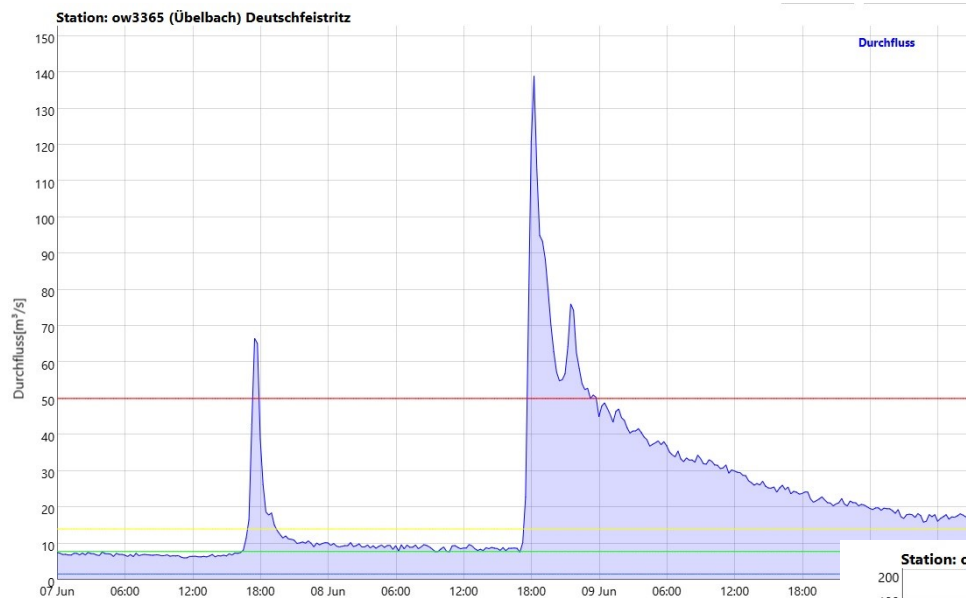
- große Mengen

- kurze Dauer

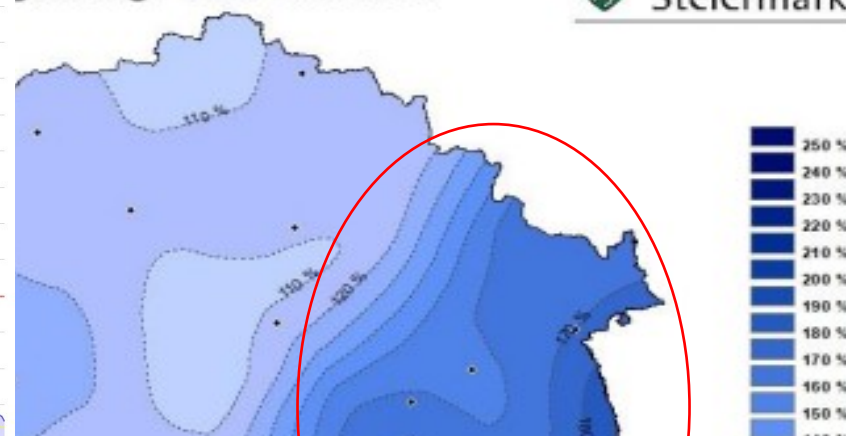
- kleine Fläche

Millstätter See, 10.06.2018

... der 7. - 8. Juni 2024



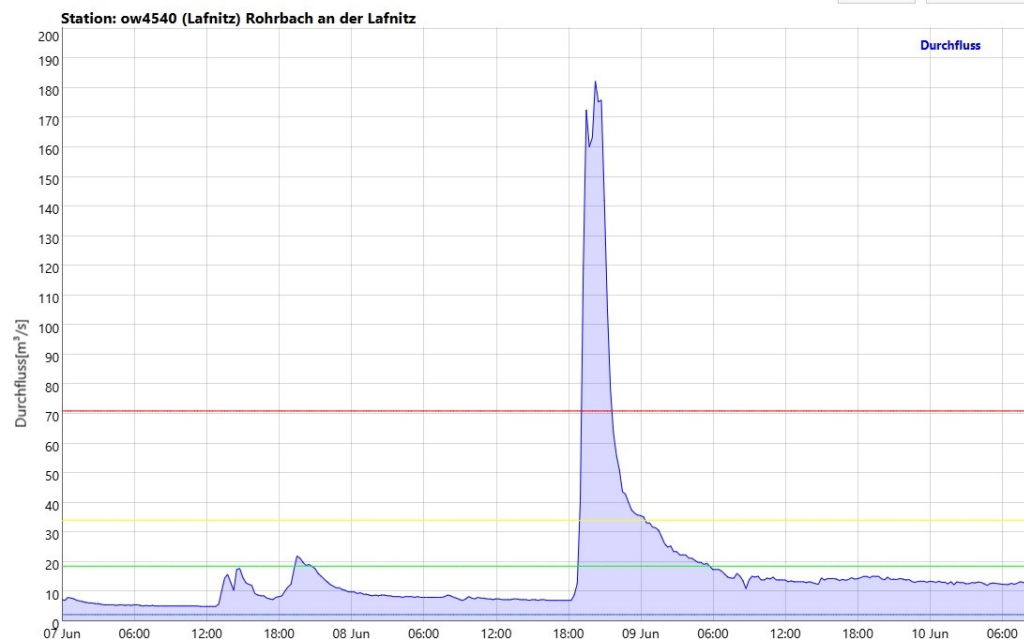
Niederschlagsmenge vom Juni 2024



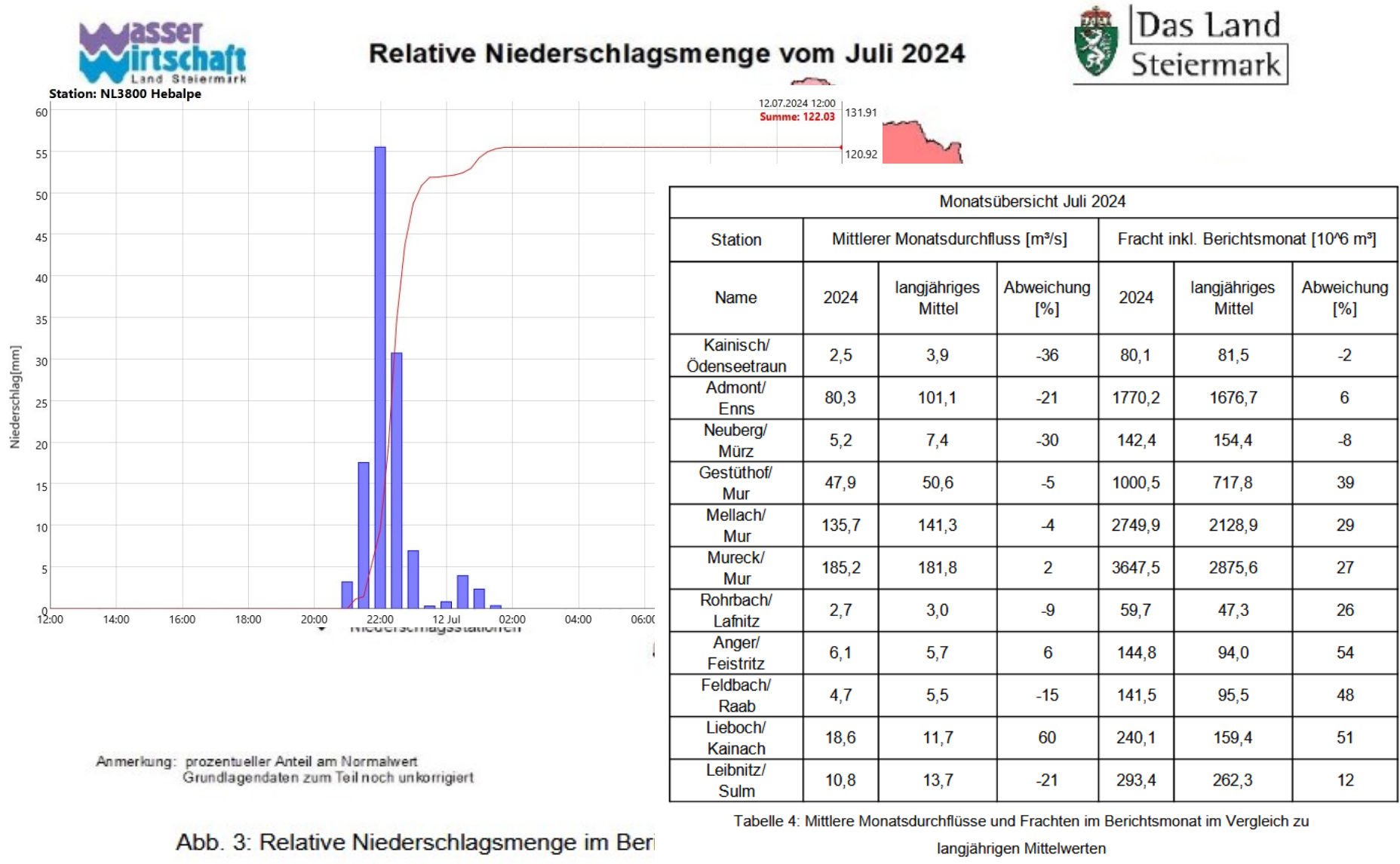
**+ 70 %
zum
langjährigen
Mittel**

Anmerkung: prozentueller Anteil am Normalwert
Grundlagendaten zum Teil noch unkorrigiert

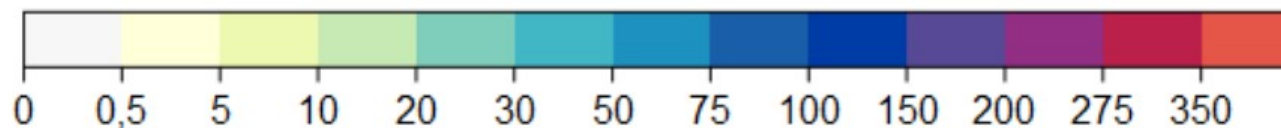
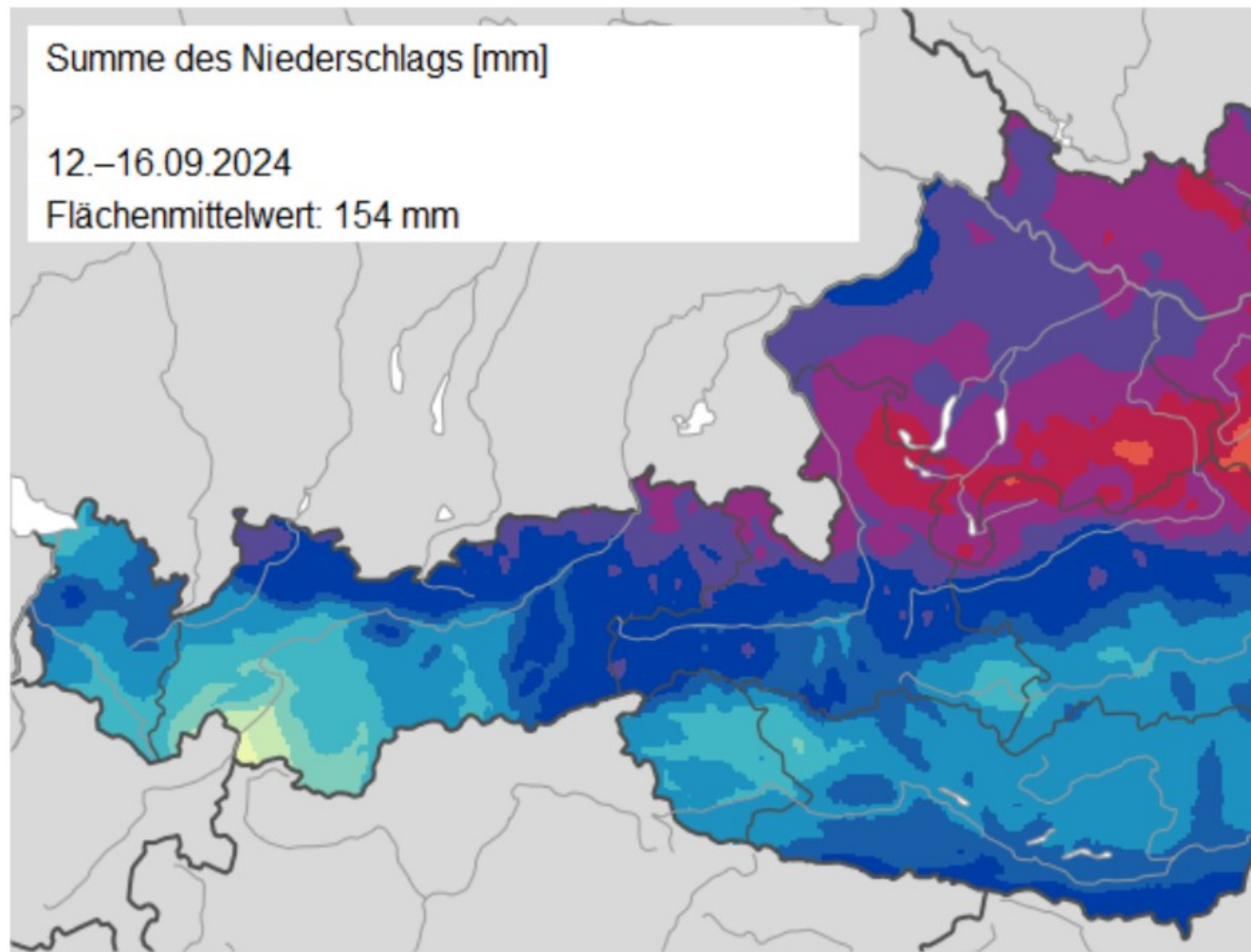
Abb. 3: Relative Niederschlagsme



... der 11. - 12. bzw. 16. Juli 2024



.... der 15. – 16. September 2024



Monatsübersicht September 2024							
Station		Niederschlag Monatssumme [mm]			Niederschlagssumme inkl. Berichtsmonat [mm]		
Name	Nummer	2024	1991-2020	Abweichung [%]	2024	1991-2020	Abweichung [%]
Gössl (Sh710m)	NL0010	305,30	151,70	101	1224,70	1275,2	-4
Liezen (Sh670)	NL1210	221,41	98,80	124	964,76	847,3	14
Frein (Sh875m)	NL2915	422,54	148,20	185	1386,25	1232,8	12
Wildalpen (Sh610m)	NL1740	335,55	147,20	128	1354,98	1262,2	7
Oberwölz (Sh810m)	NL2141	120,44	68,80	75	709,01	593,5	19
Kraubath (Sh605m)	NL2610	149,51	75,20	99	712,89	592,0	20
Breitenau (Sh560m)	NL3100	111,71	94,40	18	834,89	765,3	9
Graz (Sh360)	NL3390	105,59	91,40	16	673,37	691,4	-3
Stainz (Sh340m)	NL3830	166,61	105,80	57	829,26	745,2	11
St. Ruprecht (Sh400m)	NL4033	146,86	86,20	70	752,25	663,7	13
Waltra (Sh380m)	NL3915	192,95	83,70	131	756,35	586,0	29
Pöllau (Sh525m)	NL4576	158,27	86,50	83	741,39	689,2	8

Tabelle 1: Niederschlagssummen im Berichtsmonat im Vergleich zum langjährigen Mittel



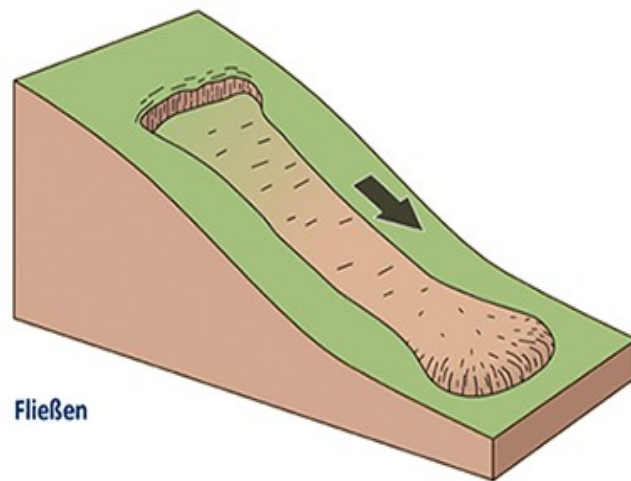
Der Schaden - Juni - September 2024



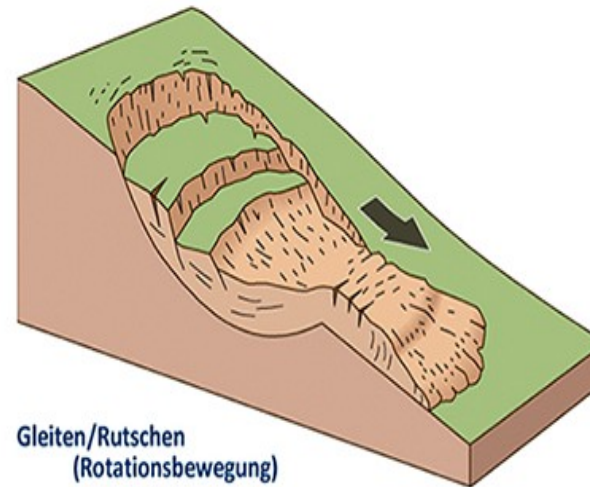
Der Schaden - Juni - September 2024



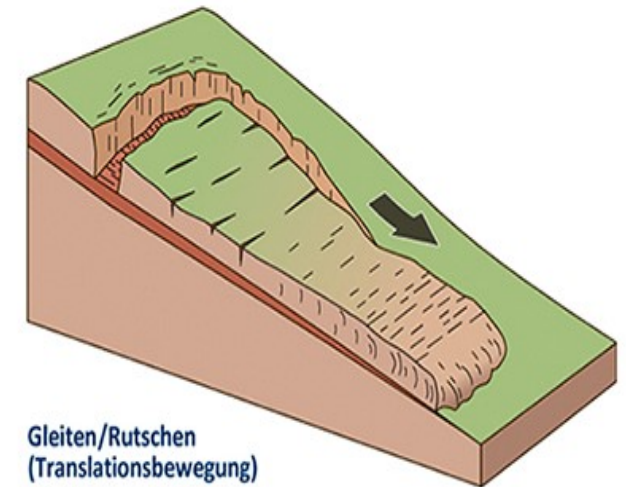
gravitative Massenbewegungen des Sommers 2024



Fließen



Gleiten/Rutschen
(Rotationsbewegung)



Gleiten/Rutschen
(Translationsbewegung)

Was ist eine Katastrophe?

Definition Katastrophe gemäß Stmk. Katastrophenschutzgesetz

- Ein Ereignis, bei dem das **Leben und die Gesundheit einer Vielzahl von Menschen** (mind. 30 Personen) oder **bedeutende Sachwerte** (Wirtschaftsgrundlage, Infrastruktur, etc.) in ungewöhnlichem Ausmaß **gefährdet** oder geschädigt werden und
- Die **Abwehr** oder Bekämpfung der Gefahr einen **koordinierten Einsatz** erfordert
- Die **Koordination** wird von der jeweiligen **Bezirkshauptmannschaft** übernommen (Bezirkskatastrophe)



.... unsere Arbeit !?

➤ **Beurteilung der Situation**

- Gelände (Neigung)
- Oberfläche (Nutzung)
- Untergrund (Geologie, Hydrologie)
- Wetterlage

➤ **Feststellung der Gefährdung**

- Wohn- , Wirtschaftsgebäude,
- Infrastruktureinrichtungen, Verkehrswege
- Versorgung: Wasser, Energie,
- Entsorgung: Abwasser, Abfall, etc.

➤ **Beruhigen der Bevölkerung !**

➤ **Vorschlag von Sofortmaßnahmen zur Gefahrenabwehr und Sicherung**

- Absichern
- Sperren, Betretungsverbot
- Räumen, Evakuieren
- Abplanen, Ableiten Oberflächenwässer
- temp. Notversorgung (Wasser, Strom etc.)
- Umleitung, prov. Befahrbarmachung
- behelfsmäßige Stützung (od. Abbruch)
- Abtrag Rutsch-/Murgangsmasse
- Beobachtung, Vermessung, Monitoring
- bauliche Sicherung, Wiederherstellung

...unsere Leistung

6 Landesgeologen

06/2024

bis

09/2024

- bearb. Schadstellen KAT: ca. **450**
- KAT-Einsatzstunden: ca. **1.100**



.... ohne andere
Abteilungen (KAT-
Schutz,
Straßenerhaltung,
Wasserbau) und
Baubezirksleitungen

Resümee - Ausblick

„intern“

- Einsatz und Tagesgeschäft - **Diensthabender = Einsatzleiter Geologie**
- Geologischer Bereitschaftsdienst – Kräfte-Mittel-Zeit Kalkül – **regionale Zuständigkeit, verfügbare Fahrzeuge, einheitliche Ausrüstung, externe Geologen!**
- Verschnittebenen und Verbindung zu anderen Abteilung und Einsatzkräften – **klare Abläufe mit Verbindungspersonen, einheitliche Funkverbindung zu FF und BP**
- Ablaufplanung – **Ausbildung in „Friedenszeiten“, Funk- Fahrtraining, Mediens Schulung**

Resümee - Ausblick

„extern“

- Meteorolo

- Katastro

„ELIAS“

- Wahrne

Pressem

- Raumor

- Versicherungswirtschaft – Schadensabwicklung, Leistungskataloge

„Versicherer werden öfter kündigen“

Eigenheim-Polizzen kommen heimischen Versicherungen immer teurer. Hausbesitzer werden in Zukunft häufiger die Kündigung erhalten, sagen Branchenkenner.

Prämie, oder wird mir der Vertrag gekündigt?“

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs möchte sich dazu nicht äußern, weil es um die „Geschäftspolitik zwischen Versicherung und Kunden“ gehe.

Tatsächlich ist es so, dass Kunden bei Versicherungen einen *Versicherungsantrag* stellen. Für diese wiederum gelten *Annahmekriterien*, sie müssen also einen Antrag nicht anneh-

men. Sie können auch sagen: „Wir möchten das Risiko nicht zu dieser und jener Prämienhöhe übernehmen.“ Erforderlich sind zwei übereinstimmende Willenserklärungen: Angebot und Annahme.

Markus Weichbold, juristischer Berater beim Contracta Makler Service kann die Tendenz, dass Eigenheimversicherer aufgrund der Schadenhäufigkeit und steigenden Behebungskosten ver-

mehrt die Verträge kündigen, nur bestätigen. „In den letzten Jahren, insbesondere seit den allgemeinen Preissteigerungen infolge der Corona-Pandemie, nehmen die Kündigungen merkbar zu“, sagt er und bezieht sich dabei auf den Versicherungsmarkt insgesamt.

Dies habe zum einen damit zu tun, dass die steigenden Schadenskosten nach Ansicht der Versicherer nicht vollständig durch die *laufenden Prämienanpassungen* abgefangen werden, zum anderen dürfte es auch eine Rolle spielen, dass es aufgrund der Digitalisierung für den Versicherer immer einfacher wird, zu analysieren, in welchem Verhältnis die vom Kunden bezahlten Prämien zu den an ihn erbrachten Versicherungsleistungen stehen und ob dieser sogenannte Schadensatz besser oder schlechter als bei vergleichbaren Kunden ist. „Der Markt wurde insgesamt preissensibler.“



Michael Riegler, Donauversicherung

Prinzipiell können Eigenheimversicherungen vom Anbieter nach Ablauf der Mindestdauer (in der Regel zehn Jahre) ohne Angabe von Gründen gekündigt werden. In der Praxis machen Versicherer häufig auch von der sogenannten Schadenfall-

kündigung Gebrauch: Danach kann der Versicherer den Vertrag aus Anlass eines Schadensfalls auch vor Ablauf der Mindestdauer kündigen. Dies hat zwar keinen Einfluss auf die Deckung im aktuellen Versicherungsfall, für die Zukunft muss sich der Kunde aber um einen neuen Vertrag kümmern.

Oft verbindet der Versicherer eine solche Kündigung gleich mit einem neuen Angebot mit einer höheren Versicherungsprämie, wie Weichbold sagt, soll heißen: Der „Versicherer überlässt dem Kunden die Wahl, ob er eine höhere Prämie akzeptiert oder die Kündigung seines Vertrages hinnimmt.“

prechnungen

emanagement“

präsenz,

nzen

Lagemanagement

←

Karte

🔍 ↺ 📄 ⋮

←

Lageinformation (1/2)

↑ ↓ 📄 ⋮

📄 SCHADENSbild

⌵

📄 GEFÄHRDUNG

⌵

📄 (KURZ-) GUTACHTEN

⌶

Empfohlene P1 - Sofortmaßnahmen

? Das sind Maßnahmen im Sinne des Stmk. Katastrophenschutzgesetzes zur unmittelbaren Abwehr von Gefahren: 1. für Leben und die Gesundheit von Menschen 2. und / oder bedeutender Sachwerte 3. Wiederherstellung wesentlicher Infrastruktur (Hauptzufahrten) für die Einhaltung der Hilfsfristen von Feuerwehr und Rettungsdienst

☐ Sperrgebiet mit Betr...

☐ Abplanen der Schads...

☐ Verklausung öffnen u...

☐ örtliche Ufersicherun...

☐ teilweise in Beton ve...

☐ Räumung des(r) Gesc...

☐ Bachräumung

☐ Wildholzräumung

☐ Holzschlägerung

☐ Verfüllen der Anrisse

☐ Drainageschicht hers...

☐ Straßen Wiederherst...

☐ Brücken Wiederherst...

☐ prov. Stromversorgu...

☐ Trinkwasser Instands...

☐ Kanal Instandsetzung

☐ Bau eines Geschiebe...

☐ Bau eines Murbrechers

☐ Bau einer Konsolidier...

☐ Bau eines Ablenkda...

☐ Bau eines Steinschla...

☐ Maßnahmen nach St...

Sonstiges

Tr

STVO Massnahmen

Tr



Das Land
Steiermark

Resümee - Ausblick Klimawandel ?!

12 | Steiermark

Kleine Zeitung
Montag, 10. Februar 2025

Kleine Zeitung
Montag, 10. Februar 2025

DAS THEMA

Wachsendes Risiko rutschender Hänge

Befeuert Klimawandel Hangrutschungen? Klimaforscher blickt zurück ins Katastrophenjahr 2009 – und nach vor.

Von Günter Pilch

Als das Wasser in den Keller seines Hauses schoss, konnte Albert Maltz nur zusehen. Die Fluten waren nicht aufzuhalten, binnen kürzester Zeit stand der Waschraum 130 Meter unter Wasser. „Ich öffnete das Garagentor und die Haustür. Alles, was drinnen war, schwamm hinaus und lag im Innenhof“, erinnert sich der Südoststeirer. Als Berufsunteroffizier in Feldbach war Maltz von den Ereignissen im Juni 2009 doppelt betroffen. Einerseits als privat Geschädigter, andererseits als Bundesheer-Angehöriger, der in der Folge tage- und nächtelang im Katastropheneinsatz stand.

Es ist 16 Jahre her, dass extreme Regenfälle Teile Ostösterreichs überschwemmten und in der Südoststeiermark (je nach Zählung) 1000 bis 3000 Hangrutschungen auslösten.



Grazer Klimaforscher Douglas Maraun

Wiesen und kleine Waldstücke rissen ab, Straßen brachen. Für die Region wurde der Katastrophenfall ausgerufen und wochenlang aufrechterhalten, 1800 Feuerwehrleute sicherten mit dem Bundesheer Hänge und beseitigten Schäden.

Länger als die materielle Aufarbeitung des Geschehens dauerte die wissenschaftliche. Nun hat der Grazer Klimaforscher Douglas Maraun gemein-

sam mit der Künstlerin Heike Marie Krause ein Buch herausgebracht, das die Ereignisse nachzeichnet und wissenschaftlich einordnet. „Abgerutscht“ heißt der 150 Seiten starke Band, der einerseits Betroffene wie Albert Maltz in Interviews zu Wort kommen lässt, andererseits ergründet, wie stark die Katastrophe vom Klimawandel beeinflusst war und ob das Risiko für ähnliche Vorfälle im Land steigt.

1000 bis 3000 Hänge gerieten nach schweren Regenfällen im Juni 2009 in der Südoststeiermark ins Rutschen

APA / LPV STEIERMARK,
MARTIN HUBER,
KLZ/ROBERT BREITLER,
MAX BEHOUNEK

Wissenschaftlich stützt sich Maraun, der am Wegener Center der Uni Graz forscht, auf das Forschungsprojekt Easyclim, das die Hangrutschungen von 2009 erstmals genauer untersucht hatte. „Wichtig war uns aber, im Buch nicht nur Forschungsergebnisse wiederzugeben, sondern allgemein verständlich zu erklären, wie wir zu diesen Ergebnissen gekommen sind“, sagt Maraun.

Einer der Beweggründe dafür sei die grassierende Wissensskepsis. „Ich erlebe immer wieder, dass die Leute uns

misstrauen, obwohl sie oft gar nicht wissen, wie unsere Forschung aussieht und funktioniert“, sagt der Klimaforscher. So legen Maraun und Krause im Buch ausführlich dar, welche Wetterlage einst zur dramatischen Zuspitzung geführt hat, wie und warum Hänge überhaupt ins Rutschen kommen, wie der Klimawandel die Bedingungen verändert und wie Klimasimulationen Aufschluss über die Zusammenhänge geben. „Wir wollen zeigen, dass schon ein bisschen Himmelschmalz dahintersteckt, bis man zu sol-



Auch Straßen wurden durch die Rutschungen beschädigt



Heifer des Bundesheers bei den Sicherungsarbeiten

Zum Buch

Douglas Maraun, Heike Marie Krause. Abgerutscht. Die Folgen des Klimawandels am Beispiel von Hangrutschungen in der Steiermark. Leykam, 2024, 150 Seiten.



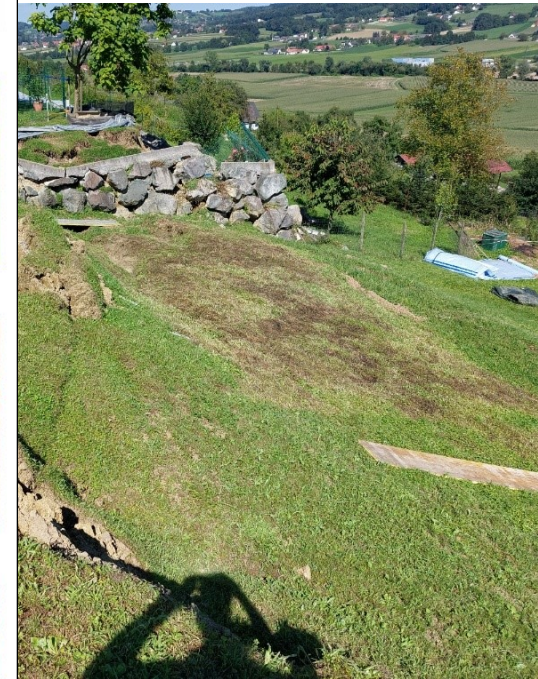
chen Themen wissenschaftliche Aussagen treffen kann.“

Und wie sehen diese Aussagen nun aus? Eines der Ergebnisse: Die damaligen Hangrutschungen hätte es zwar auch ohne Klimawandel gegeben, sie wären aber um rund ein Zehntel weniger massiv ausgefallen. „Für die

Zukunft bedeutet das, dass derartige Ereignisse bei einer weiteren Erwärmung ein immer größeres Schadenspotenzial haben. Die Hangrutschungsgefahr in der Südoststeiermark steigt mit Fortschreiten des Klimawandels“, sagt Maraun.

Gefährdet sind die Hänge im Raum Feldbach vor allem, weil

die aus Lockersedimentschichten bestehenden Böden dort auf Gestein aufliegen. Rasch einströmendes Wasser kann zu Ablösungen führen. Hinzu kommen intensive Landwirtschaft und Versiegelungen, die breitflächiges Versickern verhindern. Besonders problematisch ist das, weil pro Grad Erwärmung die Regenintensität um bis zu 14 Prozent wachsen kann. Bei unbremstem Klimawandel rechnen die Forscher damit, dass die stark rutschgefährdeten Flächen im Südosten um bis zu 30 Prozent mehr werden.



Das Land
Steiermark



**Danke und
Glück Auf !**

